



Verein Treffpunkt Demenz und Kultur  
Chileweg 5  
8914 Aeugst a.A.

Im April 2018

## Jahresbericht 2017

Liebe Vereinsmitglieder, Gönnerinnen, Förderer und Interessierte

Wieder ein Frühling, um mit frischer Energie Schritt für Schritt soziale und kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz zu verwirklichen. Bis anhin ist das Recht Demenzbetroffener auf Zugang zum öffentlichen Raum noch nicht in der öffentlichen Hand verankert und umgesetzt, sodass die öffentlichen Gelder ohne Lobby und etablierte Strukturen letztes Jahr, entgegen unseren Wünschen ausfielen. Welchen Status sollen frühbetroffene Menschen mit Demenz erhalten, damit sie am gesellschaftlichen Leben, ihren Fähigkeiten entsprechend, teilnehmen können und dafür auch finanzielle Unterstützung für die notwendige Begleitung erhalten? Kranke sein oder Behinderte? Gesundheitsförderung oder Soziokultur? Krankenkasse oder Sozialamt? Alles Fragen, die bis jetzt noch keine einheitliche Lösung gefunden haben und aus diesem Grund weiter auf private Förderer und Stiftungen angewiesen sind.

Wir, mit unserem keimenden Verein, bewegten deshalb die Welt im Kleinen, um damit Zeichen zu setzen für eine selbstverständliche Zukunft von sozialen und kulturellen Treffpunkten und um das Recht von Begleitung für Betroffene im öffentlichen Raum mit Unterstützung ihres selbstbestimmten schöpferischen Arbeitens.

### Atelier Mobile im Museum Rietberg Zürich - Enge

Ein Zeichen, dessen Start gelungen ist und Menschen mit Demenz nun mit Freude, Genuss und aktiver Beteiligung teilhaben, ist das Atelier Mobile im Museum Rietberg. Ein wöchentlicher Treffpunkt jeweils Freitags mit Mittagessen, Spaziergang unter uralten Bäumen im wunderschönen Park, Kunstvermittlung über das Museum Rietberg und Atelierbegleitung durch unseren Verein. Grosszügig in jeder Beziehung, vielseitig anregend und flexibel für die Individualität Demenzbetroffener und Brücken bauend zu einer Barrierefreiheit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Wir danken an dieser Stelle dem Rietbergmuseum von Herzen, für dieses wohlwollende willkommen heissen und ihre finanzielle Beteiligung in diesem Jahr!



### Atelier Mobile im Kafi Mümpfeli Zürich – Affoltern

Die Gruppe des Atelier Mobile im Kafi Mümpfeli hat im letzten Jahr viel Veränderung erlebt, weil einige Betroffene körperlich zu schwach wurden und in ein Heim wechseln mussten. Die schnelle Fluktuation in den Gruppen Demenzbetroffener hängt stark mit den grossen Schwankungen des Krankheitsverlaufes zusammen und aus diesem Grund machen vorplanende Wartelisten wenig Sinn, dafür aber eine Flexibilität im Angebot. Aiko Nakano, eine einfühlsame Studentin hat uns seit Frühling 2017 stark unterstützt und lernt in ihrem Sozialeinsatz der Kantonsschule Zürich, im Begleiteten Malen mitzuwirken und die Kommunikation mit den verschiedenen Teilnehmenden zu vertiefen. Das Kafi Mümpfeli bietet nach wie vor nur zu Konsumationspreisen ihren Raum an. Ganz herzlichen Dank für die grosszügige Gastfreundschaft!

Zurzeit sind wieder Plätze frei und wir planen dieses Jahr auch einen Marktstand zusammen mit Betroffenen in Zusammenarbeit mit der ref. Kirche Zürich – Affoltern und der Quartierkoordination, mit der wir in den Arbeitsgruppen Freiwillige, Würde und die Macher vernetzt sind.

Der Wunsch nach einem Marktstand kam von einer Betroffenen, die eines Tages mit 80 selbstgestrickten Babyfinkli zum Treffpunkt kam, weil sie ihren Beitrag leisten will und die Sache unterstützen möchte. Das ist **der** niederschwellige und konkrete Boden der sozialen Teilhabe und Selbstbestimmung Betroffener, den wir nach Kräften unterstützen wollen.

Da einige der Teilnehmenden des Atelier Mobile auch gerne mal wandern gehen möchten, planen wir dieses Jahr 2018 an einem Mittwoch im Monat einen Ausflug ins Grüne.

### Uf is Grüene

Der Aufbau interner Strukturen, des Fundraisings und des externen Treffpunktes im Museum Rietberg hat unsere Kapazität ganz in Anspruch genommen, sodass für PR und Marketing kein Raum mehr

blieb. Auch nur über offene Anfragen mit Betroffenen und ihrem Umfeld eine Verbindung zum Angebot uf is Grüene herzustellen, hat sich als ungünstig erwiesen. Wir haben deshalb für dieses Jahr wieder ein Programm entworfen, das an fixen Terminen durchgeführt wird, aber sich in seinem Ausflugsziel flexibel an das Wetter oder die Teilnehmenden anpassen kann. Zu unserer Freude unterstützt die Gesundheitsförderung Kanton Zürich den Aufbau dieses Angebots und wünscht auch, dass es möglichst günstig für Betroffene ist. Wir haben uns deshalb entschlossen trotz grossem Defizit bei 1:2 Begleitung, das Angebot für 70.- Fr / pro Tagesausflug anzubieten, weil einerseits gesundheitsfördernde Massnahmen über Bewegung bisher einfacher unterstützt werden und andererseits wir für die Ausflüge zu den 2 professionellen Leiterinnen auch gut mit geschulten, ehrenamtlichen Personen die Wanderungen durchführen können. Das Programm ist über unseren Verein (Tel: 079 620 97 65) und die zuweisenden Memorykliniken erhältlich.

### Gäste

Das Zusammenkommen Angehöriger, Begleitpersonen und Betroffener im Shop des Museum Rietbergs zu Beginn des Tagesangebotes ist schon ein freudiger Anlass für sich. Dieses Willkommen sein mit unseren unkonventionellen und fröhlichen Begrüssungen ist auch eine erfrischende Neubelebung von öffentlichen Räumen in einem Museum und eine Brücke zu Jung und Alt. Im Atelier Mobile Kafi Mümpfeli gehört die Gruppe inzwischen zum selbstverständlichen Bild eines Cafés mit vielfältigem Publikum. Auch das ist Glück im Kleinen, wenn besondere Bedürfnisse Demenzbetroffener gar nicht mehr so besonders auffallen, sondern Alltag werden. So ist das Ziel ganz normal als Mitbürger dazuzugehören erreicht.

### Freiwillige

Unser kleines Freiwilligenteam von 4 Personen hatte Hand in Hand mit uns zusammengearbeitet, sodass wir jederzeit flexibel eine Begleitung für den Hin- und Rückweg Betroffener fanden. Zudem hat sich nun mit dem freiwilligen ÖV- Begleitdienst des Roten Kreuzes eine Zusammenarbeit entwickelt, für eine mobile Person, die wir nun gut weiter ausbauen können auch für den Treffpunkt uf is Grüene. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Vreni und Erich Aebi, Claudine Javet und Claudia Tschuor für das grosse Engagement und die flexible Bereitschaft! Mit der ref. Kirche Affoltern wird an einem Freiwilligenprojekt gearbeitet, das sich unserer neuen so veränderlichen Zeit anpassen wird. Viele wollen lieber in einem Pool sein und wieder absagen können, wenn es nicht geht, damit auch ihr Alltag flexibel bleibt. Dafür wird dieses Jahr eine gemeinsame Standaktion mit allen Vereinen im Quartier geplant.

### Statistik 2017

Atelier Mobile Kafi Mümpfeli

Statistik 2017	1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Total 2017
Durchgeführte Atelier-Halbtage	13	13	10	6	42
Anzahl Teilnehmende	8	8	7	7	12
Total Teiln.-Halbtage (inkl. Schnuppertage)	71	64	36	22	193

Statistik 2017	1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Total 2017
Durchgeführte Atelier-Halbtage	0	0	13	12	25
Anzahl Teilnehmende	0	0	6	7	7
Total Teiln.-Halbtage (inkl. Schnuppertage)	0	0	51	50	101

### Veranstaltungen

Letztes Jahr fehlten die Ressourcen für Veranstaltungen, dafür sind für dieses Jahr verschiedene Veranstaltungen geplant: Siehe unter Ausblick.

### Vernetzung

Die Vernetzung im Quartier Affoltern ist nun gelungen und wird im Projekt „gut altern in Affoltern“ weiter gepflegt. Das Netzwerk Alter bietet die Plattform, um mit Pro Senectute, Spitex, Beratungsstellen im Alter und der Quartierkoordination in Affoltern in Kontakt zu kommen. Im Quartier Enge/ Wollishofen ist die Vernetzung im Aufbau auch über die Quartierskoordination. Im Rahmen der soziokulturellen Veranstaltung Atempause und Marianne Greber vom Gerontopsychiatrischen Zentrum Hegibach konnte auch im Quartier Hirslanden ein Netzwerk geknüpft werden.

### Projektgruppe

Die Homepage wurde letztes Jahr unter der kundigen Hand von einer Webmasterin, Katharina Gottlieb und Andrea Studer neu gestaltet und zeigt sich nun mit frischen Farben übersichtlich und klar. Ganz herzlichen Dank!

Susanne Aebi, die die Leitung der Projektgruppe intermittierend übernommen hatte, wird ab diesem Jahr wieder von aussen die Organisation nach Bedarf begleiten, weil die finanziellen Ressourcen für den Verwaltungsapparat nicht aufkommen können. Unser 4er Team des Atelier Mobile und uf is Grüene (Andrea Studer, Brigitte Jäggi, Marianne Oehler und Katharina Müller) wird daher die administrativen Aufgaben aufteilen und Katharina Müller die betriebliche Leitung übernehmen. Vorerst werden auch weitere Treffpunkte, Konzeptarbeiten und Co- Geschäftsleitung zurückgestellt, um den Betrieb, wie er mit dieser Realität ist, intern zu festigen und extern adäquat zu vertreten. Viele unbezahlte Eigenleistungen liegen diesen Entscheidungen zugrunde und grossen Dank gilt Susanne Aebi für Ihren strukturellen Einsatz, der unserem Betrieb mit ersten Schritten zu einer Einheitlichkeit verhalf!

### Finanzen

Im vergangenen Jahr hatten wir uns öffentliche Zusagen mit unserem fundierten Konzept erhofft und bekamen über die Gesundheitsförderung Kanton Zürich einen grosszügigen Beitrag von 10'500.- für den Ansbuch des Projektes uf is Grüene. Damit können wir nun eine Vernetzung aufbauen, damit möglichst viele frühbetroffene Menschen mit Demenz, die noch zuhause leben erreicht werden können. Wir haben auch im Sinn mit interessierten Institutionen zusammenzuarbeiten, um mobilen Bewohnern eines Heimes Bewegung im Grünen zu ermöglichen.

Soziale und kulturelle Treffpunkte ist über die öffentliche Hand jedoch noch nicht auf Resonanz gestossen, weshalb wir dieses Jahr keine weitere Verbreitung angehen werden. Grossen Dank gilt dem

Rietbergmuseum, das eine Spende für die Verlängerung des Projektes bis Ende Jahr eingesetzt hat und allen privaten Spendern und Gönnern, welche uns mit 20'000.- Fr. auf die Sprünge geholfen haben. Vielen herzlichen Dank!  
Genauer erfahren Sie an der Mitgliederversammlung mit der Jahresrechnung 2017.

## Ausblick 2018

Am **1. Juni 2018** im Rahmen der „unvergesslichen Tage“ in Horgen findet eine Bilderpräsentation Betroffener aus dem Atelier Mobile, mit einer Einführung in die Bildbetrachtung von Andrea Studer-Raymann und Katharina Müller statt. Die Einladung folgt per online.

Am **20. September** machen Brigitte Jäggi und Katharina Müller einen Vortrag in der Kirchengemeinde Enge über Grundsätzliches zu Demenz und den Sinn von Treffpunkten im öffentlichen Raum. Brigitte Jäggi bietet für Freiwillige in Zürich – Affoltern eine kleine Schulung über Demenz an. Organisiert von der ref. Kirche Zürich – Affoltern.

**Anfang Oktober** dann einen Infostand im Quartier Enge / Wollishofen und einen Marktstand im Glaubtenzentrum Zürich – Affoltern.

## Vorstand

Wir sind noch auf der Suche nach möglichen Vorstandsmitgliedern, die Interesse an einem mindestens 2 jährigen Engagement haben. Wir möchten, sobald vertretbar, Betrieb und Vorstand voneinander trennen. Gerne können sich auch Angehörige oder Bezugspersonen, die unsere Arbeit kennen, bei uns melden.

Wir freuen uns wiederum auf ein bewegtes Jahr, auf viel Musse und inspirierende Musen im Kontakt mit demenzbetroffenen Menschen, auf unseren Beitrag zu einem bunten, kreativen und vielfältigen Zusammenleben mit Betroffenen und auf gemeinsame Aktionen im öffentlichen Raum zum Wohle Aller.

Herzliche Grüsse  
Katharina Müller

Präsidentin Verein Treffpunkt Demenz und Kultur

Verein Treffpunkt Demenz und Kultur: [www.demenz-kultur.ch](http://www.demenz-kultur.ch) [treffpunkt@demenz-kultur.ch](mailto:treffpunkt@demenz-kultur.ch)  
Tel 079 620 97 65

